Waldstraßenviertel NACHRICHTEN

Jahrgang 19 | März/April 2012 | Nummer 114

Ei forrbibbch!

Ostern bei unseren Nachbarn **4** | Funkenburgfest vor dem Aus? **8**
Waldstraße – zehn Jahre nach der Sanierung **14** | Gründerzeit zum Mitnehmen **20**

ACHILLES®
SICHERHEITSTECHNIK

Meisterbetrieb – gegründet 1945

Code Handle

Türgriff mit Zutrittskontrolle für den Innenbereich – von ASSA®

JETZT NEU BEI ACHILLES

Code Handle ist das neue komfortable Türdrückersystem, das den Zugang durch PIN-Eingabe regelt.

Ideal für Arztpraxen, Kanzleien, Bürogemeinschaften, Behörden, Schulen und Privathaushalte.

E. Achilles Sicherheitstechnik
Inhaber: Enrico Achilles
Waldstraße 28 · 04105 Leipzig

Telefon (Zentrale): (0341) 22 22 78 6-0
Telefon (Zentrale): (0341) 98 03 517
Telefon (Buchhaltung): (0341) 22 22 78 6-1
Telefax: (0341) 98 00 067
E-Mail: buero@achilles-sicherheit.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 8:00-17:00 Uhr
Fr.: 8:00-15:00 Uhr

www.achilles-sicherheit.de

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie die erste 28-seitige Ausgabe der Waldstraßenviertel NACHRICHTEN in Händen. Warum wir den Umfang vergrößert haben? Sie sollten einmal bei einer Redaktionskonferenz dabei sein. Da wird – meist mehrere Stunden lang – hin und her überlegt, wie wir alle Themen unterbringen. Feststehende Rubriken wie das jeweilige Titelthema, der „Waldi“ oder die „Häusergeschichten“ müssen ebenso ins Heft wie die Veranstaltungshinweise der AGs. Sie sollen ja möglichst umfassend erfahren, was der Bürgerverein in den nächsten zwei Monaten anbietet und auch über den Fortschritt von langfristigen Projekten des Vereins unterrichtet werden. Unsere Berichterstattung beschränkt sich aber nicht auf Vereinsinterna, Sie können Beiträge lesen über geplante Bauten, städtische Genehmigungen und über vieles mehr, was im Viertel geschieht. Das ist eine Menge Stoff, der Ihnen auf wenigen Seiten serviert wird.

Vorstand und Redaktion haben daher gemeinsam die Ergänzung des Heftes um zwei weitere redaktionelle Seiten beschlossen und zwei Werbeseiten eingeführt, um die Finanzierung abzusichern. Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren treuen Werbe- und Anzeigenpartnern und unseren Abonnenten bedanken, ohne die wir die Nachrichten nicht in der gewohnten Qualität herausgeben könnten.

In Zukunft werden Sie also durch die leicht umgestalteten und vergrößerten Waldstraßenviertel NACHRICHTEN noch besser informiert sein.

Ihr Torsten Rischk, Vorstandsvorsitzender
Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

Herausgeber: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.
Anschrift: Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig
Telefon: 0341 9 80 38 83 / **Fax:** 0341 4 42 86 65
Internet: www.waldstrassenviertel.de
E-Mail: buergerverein@waldstrassenviertel.de
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig,
BLZ 860 555 92, Kto.-Nr. 11 83 52 94 53
Redaktion: Barbara Baumgärtel, Uli Baumgärtel,
Paloma Bregenzer, Petra Cain, Kathrin Futterlieb-Rose,
Katja Haß, Günter Jacobi, Kirsten Schmidt,
Peter Seidel, Jonas Springer, Britta Stock (Leitung)
Redaktionsschluss: 15. Februar 2012
Layout / Satz: Reichelt Kommunikationsberatung

Ei forrbibbch – wie unsere Nachbarn Ostern feiern

Ist Ihnen das auch schon aufgefallen? Unser Viertel wird immer internationaler. Gastronomisch wird zum Beispiel allerlei geboten: Ob französisch, asiatisch oder italienisch – zwischen Waldstraße und Rosentalgasse können Sie auf kulinarische Weltreise gehen. Man muss also nicht weit laufen, um Gerichte und Bräuche aus anderen Ländern kennen zu lernen. Wir haben uns im Waldstraßenviertel umgehört, wie unsere Nachbarn Ostern feiern.

Eierrollen und andere Bräuche

In Frankreich erzählt man den Kindern, dass die Kirchenglocken am Karfreitag nach Rom fliegen. Sie – und nicht der Osterhase – bringen die Ostereier mit, die die Kinder dann am Ostersonntag suchen. Wegen dieser Legende gehören dort neben Schokoladeneiern auch Schokoladenglocken zu den Ostergaben aus der Chocolaterie. Dort werden auch rohe Eier eine sanfte Anhöhe heruntergerollt, und die Eier, die heil unten ankommen, sind die Sieger. Sie symbolisieren den Stein, der vom Grab Jesu weggerollt wurde.

Ein ähnliches Spiel gibt es auch in den USA, erzählt Marisa aus New York: Im Garten des Weißen Hauses findet seit 133 Jahren das „White House Easter Egg Roll“ statt. Hier werden Ostereier mit Kochlöffeln über eine „Rennstrecke“ gelöffelt. Auch sonst wird in den USA Ostern nach den Traditionen der Einwanderer gefeiert, das heißt Ostereier und der Osterhase spielen eine große Rolle.

Anna, die aus einer kleinen Küstenstadt südlich von Neapel stammt, erinnert sich, wie sie als Kind Konfekt (mit Zucker glasierte Mandeln) in Blumenform arrangiert hat. Diese kleinen Kompositionen (heute gibt es sie zu kaufen) hat man dann am Palmsonntag in die Kirche zur Segnung gebracht, zusammen mit Olivenbaumzweigen und Palmenblättern. Der Osterhase und die Eiersuche sind

NEU:
kraftvolle Tempranillo-Weine
aus dem Gebiet Ribera del Guadiana -
spanischer Geheimtipp!

Brandy-Gran Reserva
von ALVEAR -
alter spanischer Brandy,
neu entdeckt.

Jahnallee 5
Tel.: (0341) 9 93 80 91
Mo – Fr: 10 – 19 Uhr
Sa: 10 – 13 Uhr

Petersteinweg 11
Tel.: (0341) 9 60 79 04
Di – Fr: 10 – 19 Uhr
Sa: 10 – 16 Uhr

Wein, Sekt, Prosecco, Schokolade, Käsespezialitäten, Schinken, Salami, Antipasti, Olivenöl ...

WEIN UND FEINES
www.WeinRieder.de

unbekannt. Die Kinder bekommen große, sogar riesige Eier aus Schokolade, gefüllt mit kleinen Geschenken.

Ostern in Osteuropa

Grazyana aus Katowice berichtet uns, dass in Polen am Ostersamstag geschmückte Körbchen mit Speisen gefüllt werden, darunter Eier und Schäfchen aus Zucker. Sie werden vom Priester gesegnet und zum Schmuck des Ostertisches verwendet. Wie in Ungarn bespritzt man in Polen am Ostermontag vor allem auf dem Land die Mädchen mit Wasser. Unter Männern kann es aber auch zu richtigen Wasserschlachten kommen. Die Mädchen besprüht man heutzutage oft nicht mehr mit Wasser, sondern mit feinem Parfüm.

Während Gleb Tee aufbrüht, erzählt er von den Bräuchen aus Russland. Traditionelle Osterspeisen sind zum Beispiel das Pasha, eine Quarkspeise, oder Kulitsch, ein traditioneller Osterkuchen. Und dieser sieht ein bisschen so aus wie der italienische Panettone, erzählt Gleb und zeigt auf das Bild in seinem internationalen Kochbuch. Kulitsch und Pasha werden in der Kirche geweiht und danach zu Hause gegessen. Hartgekochte Eier werden mit Zwiebelschalen eingefärbt und erhalten so eine typische rotbraune Farbe. Svetlana erzählt uns, dass die gefärbten Eier auch in die Kirche gebracht und geweiht werden. Die Ostereiersuche gibt es nicht.

Frohe Ostern

Unser Dank gilt unseren Nachbarn und Freunden, die uns einen Einblick in ihre Ostertraditionen gegeben haben. Mit diesen Tipps könnten Sie Ostern doch mal ein wenig anders gestalten.

In unserem Viertel können Sie aber auch das jüdische Pessachfest kennenlernen. Das Fest erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus

Präsident Barack Obama feuert eine junge Teilnehmerin beim „White House Easter Egg Roll“ an

Ägypten, es beginnt mit dem Sederabend, der dieses Jahr am 10. April im Ariowitsch-Haus gefeiert wird. Unser Viertel bietet eben einen ganzen Strauß an kultureller Vielfalt.

Paloma Bregenzer und Petra Cain

Frauen haben einen untrüglichen Blick für schöne Schuhe und ganz besondere Moden

RÜHLEMANN

SCHUHMODE

Jahnallee . Ecke Tschaikowskistrasse 2

Vereinsausflug in die Stadt der Moderne

Das König-Albert-Museum in Chemnitz

Seit 2007 bezeichnet sich Chemnitz selbst als Stadt der Moderne. Die klassische Moderne in der Architektur aus der Weimarer Zeit ist trotz großflächiger Zerstörungen der Innenstadt durch die alliierten Bombardierungen im März 1945 mit einzelnen Bauten noch vertreten. Im Stadtzentrum sind moderne Architekturplanungen verwirklicht. Auch die Chemnitzer Synagoge ist ein interessanter neuer Bau. Als innovativ gilt die Chemnitzer Kulturszene. Große Erfolge errangen bereits die Chemnitzer Kunstsammlungen unter der Leitung von Ingrid Mössinger.

Unser Ausflugsprogramm

Mit dem Besuch der großen Sonderausstellung „Die Peredwischniki – Maler des russischen Realismus“ im König-Albert-Museum beginnt der diesjährige Vereinsausflug nach Chemnitz. Am Nachmittag besuchen wir die 2002 neu erbaute Synagoge. Wer möchte, kann sich über uns zum Mittagessen in einem koscheren Restaurant anmelden. Ob Chemnitz wirklich eine Stadt der Moderne ist, versuchen wir auf der Rückfahrt im Zug zu beantworten.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Teilnahme. Anmeldeschluss ist der 30. März 2012.

Heinz Bönig

Tagesausflug nach Chemnitz

Sonntag, 29. April 2012
Treffpunkt 8.00 Uhr, Hbf. Gleis 23, Rückkehr 19.33 Uhr, Abfahrt aus Chemnitz 18.32 Uhr
Kostenbeitrag: 20,00 € (25,00 € für Nichtmitglieder). Anmeldung und Bezahlung / Überweisung bis 30. März 2012 persönlich oder telefonisch im Büro des Bürgervereins, Hinrichsenstraße 10, Tel.: 0341/980 38 83
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig, BLZ 86055592, Konto-Nr.: 1183529453

Zierde oder Hundeklo

Die Inseln zwischen den Parkflächen, bepflanzt mit jungen und alten Bäumen, sind im Waldstraßenviertel ein gewohnter Anblick. Manche sind gepflegt und manche verwahrlost.

Als Baumscheiben werden die mit Laubbäumen bepflanzten Inseln am Rand der Straße bezeichnet, die, mit Baumschutzbügeln geschützt und ringsum oft nur mit Rindenmulch aufgefüllt, nicht immer einen schönen Anblick bieten.

Zwar ist es Usus, diese Plätze zu bepflanzen, was die Aufgabe des Amtes für Stadtgrün ist, und sie zu pflegen die des Eigenbetriebs Straßenreinigung, doch ergreifen zunehmend Gewerbetreibende im Viertel bei der Gestaltung Eigeninitiative, um diese Flächen zu verschönern. Zumindest geduldet wird das seitens der Stadt, was gewiss der Haushaltslage geschuldet ist, denn Bepflanzungen, mal so eben nach Gutdünken, stellen dem Baum, so hört man aus dem Amt, „Nahrungskonkurrenz“ unter seine Krone. Und wo die Nahrung fehlt, könnte man meinen, versuchen die Hunde beim Düngen zu helfen. Aber Scherz beiseite, natürlich werden die Baumscheiben bepflanzt und zwar von Amts wegen immer dann, wenn Aufgrabungsarbeiten abgeschlossen werden. Wer aber nicht warten will, bis vor seiner Haustür wieder einmal Bauarbeiter buddeln, kann gern eine Patenschaft für solch eine Baumscheibe übernehmen und erhält dann auch eine ausreichende Beratung durch die Stadt, wie das am nutzbringendsten zu bewerkstelligen ist. So, wie es etwa Flecki’s vor einiger Zeit vorgemacht hat, in der Hoffnung, den Hundekot so von der Baumscheibe vor seinem Freisitz fern zu halten.

Jonas Springer

Ein lobenswerter Versuch – aber ob es hilft?

Einhorn-Apotheke
Jahnallee 8 * 04109 Leipzig * Tel.: 0341 / 9804965
Apothekerin Dr. Anne-Kathrin Habermann
Montag bis Freitag 08.00 bis 18.30 Uhr und Sonnabend 09.00 bis 12.00 Uhr

Klappe zu oder „20 Mal am Rosental“?

Wir schreiben den 14. Juli 2012, ein Sommertag eine Woche vor Ferienbeginn. In freudiger Erwartung auf das 20. Große Funkenburgfest laufen Sie beschwingt in Richtung Liviaplatz. Doch was erleben Sie? Keine Menschen, Sie denken, „habe ich mich im Tag geirrt oder träume ich?“ Niemand da, alles leer! Kein buntes Treiben, kein Festauftakt nach Akkordeon-Teufel-Art, kein einziger Stand, keine strahlenden Kinderaugen, die gebannt auf die Bühne des Puppentheaters schauen. Kein pulsierender Liviaplatz mit Feuervogel-Mal-Aktion. Wo ist denn nur der Megakicker für meine Jungs? Wo unser Straßenfest, das Einzige, das wir im Waldstraßenviertel haben, auf das sich Alt und Jung jedes Jahr schon sehnsüchtig freuen? Nichts – nur vom Winde verwehte Blätter, die sich am Straßenrand verlieren und leblos liegen bleiben.

Funkenburgfest in Gefahr

Können Sie sich dieses Szenario vorstellen? Der Bürgerverein und seine Mitglieder auch nicht. Doch vielleicht wird uns nichts anderes übrig bleiben. Noch planen wir das Fest und sind voller Hoffnung, dass wir es mit Ihrer Unterstützung schaffen werden.

Ein Fest von Bürgern für Bürger

Statt also den Kopf in den Sand zu stecken, möchten wir Sie, liebe Bewohner des Waldstraßenviertels, ermutigen und bitten, dem Bürgerverein zu helfen. Doch wie, werden Sie sich fragen? Zum einen können Sie einfach Geld spenden. Aber auch persönliches Engagement hilft. Sie können für unser Promenaden-Café Kuchen backen oder auch Zelte aufbauen. Außerdem planen wir einen Benefiz-Lauf für den Bürgerverein mit Runden ums Rosental. Wer diesen „Lebenslauf“ für den Verein mitorganisieren möchte, kann sich bei uns melden.

Ideen willkommen

Mit Ihrer Hilfe und Ihren kreativen Vorschlägen können wir dann gemeinsam feiern und in einer lauen Sommernacht auf dem Liviaplatz mit unseren Nachbarn ein wunderbares Funkenburgfest mit einem Glas Wein vor herrlicher Kulisse ausklingen lassen. Freuen wir uns, dass wir im Viertel ein so schönes Nachbarschaftsfest haben – hoffentlich!

Kirsten Schmidt

5

Wir feiern fünfjähriges Bestehen und sagen unseren Patienten, kooperierenden Ärzten und Partnern Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

ERGOTHERAPIEZENTRUM Katrin Hoyer • Anke Böttcher
Waldstraße 42, 04105 Leipzig
Telefon: (03 41) 3 08 55 84, E-Mail: info@ergotherapiezentrum-leipzig.de
www.ergotherapiezentrum-leipzig.de

Flohmarkt zum Großen Funkenburgfest

Altes loswerden und Neues entdecken – das Erfolgsprinzip eines jeden Flohmarktes. Und wenn's zudem der guten Sache dient, sollte man mitmachen! Zum diesjährigen Funkenburgfest wird es in der Feuerbachstraße einen Flohmarkt für Groß und Klein geben, auf dem die Bewohner des Waldstraßenviertels ihre „Kostbarkeiten" feilbieten können.
Jeder Teilnehmer entrichtet eine Standgebühr, die dem Verein zugute kommt – nicht zuletzt, damit das vielgeliebte Funkenburgfest weiterhin veranstaltet werden kann! Trotz der Unterstützung von Sponsoren ist die Finanzierung des beliebten Nachbarschaftsfestes auch in diesem Jahr knapp bemessen und so entstand die Idee, Nützliches mit dem Angenehmen zu verbinden: Eine sommerliche Flohmarktmeile zum Flanieren und fröhlichen Feilschen!
Der Verein freut sich über eine rege Teilnahme und auf ein buntes Miteinander zum Großen Funkenburgfest!

PS: Das mit dem schönen Wetter kriegen wir auch noch hin.

Sophia Baron

Die Lego-Stadt im Waldstraßenviertel

Bald wird es für ein paar Tage eine Lego-Stadt im Waldstraßenviertel geben – in der Jacobstraße 17-19.
Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde bietet vom 22. bis 25. März 2012 ein Lego-Wochenende an. Hier können Kinder eine ganze Stadt aus Lego errichten. Teilnehmen können bis zu 40 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, die von einem Lego-Team angeleitet werden, eine Stadt zu bauen, deren Gesamtlänge um die zehn Meter betragen wird. Die Kinder werden samstags den Bau fertig stellen, um ihn am Sonntag in einem Festgottesdienst den Eltern feierlich zu präsentieren. Die Kosten für die Teilnahme werden ungefähr 8-10 € betragen. Interessierte Kinder melden sich bitte bei Andreas Fink (Jugendreferent) unter andi-fink@gmx.de

Andreas Fink

Stell' die Sorgen in die Ecke ...

Wenn das nur immer so einfach wäre. Obige Zeile stammt aus einem Song, den Manfred Krug, er hat kürzlich seinen 75. Geburtstag gefeiert, mal in Leipzig sang. Der Schauspieler und Sänger stand da allerdings noch ganz am Beginn seiner Karriere, als er in der Theaterschule Schwägrichenstraße im DEFA-Film „Auf der Sonnenseite“ spielte und sang.

Schauspieler sein, Traum und Fluch ... das ist das Thema meiner Filmausgrabungen in den nächsten beiden Monaten.

„Lampenfieber“, diese Produktion drehte Kurt Hoffmann in München und natürlich geht es um Rollen, Liebe, Enttäuschungen und den erhofften Erfolg auf den Brettern, die mitunter die Welt bedeuten. Beide deutsche Produktionen verbindet, dass sie 1962 recht erfolgreich in die Leipziger Kinos kamen. 50 Jahre ist das nun her, Grund genug, für neue Zuschauer beide Streifen im Filmclub zu zeigen. Es lohnt, deuten doch beide Geschichten unterschiedlichste Lebensgefühle einer Zeit an.

Eine Garde berühmter und bekannter Leute ist zu sehen: Bernhard Wicki, Elke Sommer, Hans Schweikart und die viel zu früh verstorbene große Begabung Dunja Movar aus München in dem Film „Lampenfieber“, Manfred Krug, Marita Böhme, Heinz Schubert (das spätere Ekel Alfred), Gerd. E. Schäfer und Carola Braunbock in „Auf der Sonnenseite“.

Schauspieler sein, in Ost und West, wie stellte sich das im Kino der frühen 1960er Jahre dar? Nach meinem Empfinden: Sehenswert! „Lampenfieber“ haben wir am 30. März ab 19.30 Uhr und „Auf der Sonnenseite“ wandeln wir am 27. April zur gleichen Zeit in unserem kleinen Vereins-Kino. Ich erwarte Sie zu „nachdenklichem Vergnügen“.

Michael Zock

Mit Sicherheit zum Kabelanschluss:

▶ anrufen ▶ Termin vereinbaren ▶ Fernsehen!

So einfach und sicher kommen Sie zu Ihrem Kabelanschluss!

(0341) 44 20 778
Die Nummer zum Anschluss.

Kabel Deutschland

Jens Hüttl (MB)
Käthe-Kollwitz-Str. 15
04109 Leipzig
Mo-Fr. 10-18 Uhr

Der Vorstand informiert

Wir begrüßen als neues Fördermitglied

MiB KG, Michael Bregenzer

... und als Vereinsmitglieder

Andreas Fink; Axel Bruno Hahn; Dr. Christa Modersohn; Carola Staat & Manuel Overwien, HinrichSINNdreißig GbR; Lilian Türk

Anwohnerparken im Viertel

Das Anwohnerparken soll voraussichtlich im Sommer 2012 kommen. Besuchern stehen dann tagsüber nur 50 Prozent und nachts nur noch 25 Prozent der jetzigen Parkflächen zur Verfügung. Auch ist ein Wegfall der Parkplätze für Besucher um die Arena bzw. Stadion vorgesehen. Hier dürfen nur Anwohner parken. Arena- und Stadion-Besucher werden schon auf den Autobahnen bzw. auf den Tickets auf Park-and-Ride-Möglichkeiten aufmerksam gemacht. Mehr Infos im Bürgerverein.

Neue Grundschule oder Bau einer Sportmittelschule?

Zu diesem Thema ist ein Bürgerforum seitens der Stadtverwaltung geplant. Achten Sie bitte auf die Tagespresse.

20 Mal am Rosental: 20. Großes Funkenburgfest

Für alle, die es sich jetzt schon im Kalender notieren möchten: Samstag, 14. Juli 2012 ab 12.00 Uhr auf dem Liviaplatz.

Dank an Hartmut Küster

Zum 1. März hat Hartmut Küster seine Tätigkeit im Bürgerverein beendet. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Untermieter gesucht

Brauchen Sie ein Büro? Der Bürgerverein bietet Ihnen die Möglichkeit, in seinen Räumen ein kleines Büro mitzumieten. Bei Interesse bitte melden unter Telefon: 980 38 83.

Frohes Osterfest

Die Redaktion und der Vorstand wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest.

Wir begrüßen neue Geschäftsadressen im Waldstraßenviertel

Aspero Unternehmensgruppe – Personalvermittlung, Waldstraße 37, 04105 Leipzig,
Telefon: 60 45 07 16 , info@aspero-partner.de, www.aspero-partner.de

Kröger Vermietung
Ingrid Kröger, 04105 Leipzig,
Fregestr. 35 und Funkenburgstr. 11
Tel.: 0341 / 2 24 88 88 Fax: 0341 /9 83 96 33
Mail: ibkroeger@gmx.de Web: www.leipzig-fewo.de
Exklusiv eingerichtete 2-Raum-Wohnungen im Gründerzeithaus (Wohn-, Schlafzimmer, Küche, Bad mit Wanne und Dusche) für

- Gäste-Übernachtung
- Urlaub
- ab 2 Tage, wochenweise
- mit Parkplatz und Fahrstuhl

Ein Gasthaus der besonderen Art

Das Frühjahr ist eine besondere Zeit. Wir freuen uns über länger werdende Tage und angenehmere Temperaturen. Der schöne Auwald vor unserer Haustür lockt zu Spaziergängen. Im Frühlingswald gibt es viel zu entdecken. Ausgeklügelte Lebensstrategien und faszinierende Einrichtungen, die durchdacht erscheinen und den Gedanken an einen phantasievollen Urheber nahelegen.

Aronstab

Zeit der Frühjahrsblüher

Wenn das Licht durch die noch unbelaubten Bäume bis zum Boden durchdringen kann, entfalten sich in den Monaten März bis Mai die Frühjahrsblüher. Märzenbecher, Lungenkraut, Waldgoldstern, Buschwindröschen, Hohler Lerchensporn, Scharbockskraut, Bärlauch und der Aronstab. Er gehört zur Familie der Aronstabgewächse (Araceen), deren zirka 1.800 Arten überwiegend in den Tropen heimisch sind. Verwandt mit ihm sind u. a. Calla, Anthurie und Monstera. Unsere gemäßigte Zone beherbergt nur wenige Arten.

Der Aronstab

Sein Name leitet sich wahrscheinlich von Aaron ab, einer Person im Alten Testament, dem Bruder von Mose. Sein Stab spielt dort mehrmals eine wichtige Rolle (2. Mose 7, 8-10 und 4. Mose 17, 21-23).

Der Aronstab gehört zu den Charakterpflanzen des Auwaldes und wird auch als Kesselfallenblume bezeichnet. Er stellt alle oben genannten Pflanzen in den Schatten. Wir lassen ihn mal erzählen:

„Schon im zeitigen Frühjahr durchsticht mein spitz zusammengefaltetes Blatt den Erdboden und das Laub. In diesem Blatt befindet sich eine Einrichtung ganz besonderer Art, ein regelrechtes Insektengast-

MASLATON
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Leipzig · München · Köln

Hinrichsenstraße 16 04105 Leipzig fon 149 50 0 fax 149 50 14
www.maslaton.de martin@maslaton.de

haus. Je nach Standort öffne ich Ende April oder Anfang Mai seine ‚Pforten'. Ein Teil meines oberen Blattes öffnet sich und gibt das Ende einer Keule frei, der untere Teil bleibt geschlossen.

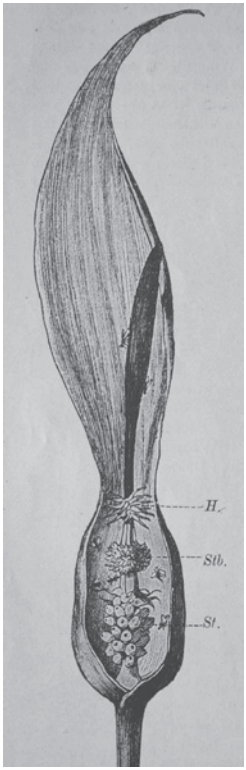
Vorsicht – Falle!

Es gibt jedoch einen Eingang zum unteren Teil. Zwischen der Keule und meinem Blatt befindet sich eine Öffnung, die allerdings durch abwärts gerichtete Reusenhaare beengt ist. Mein verdicktes Keulenende strömt gegen Abend einen etwas nach Urin riechenden Duft aus. Viele kleine nachtaktive Insekten finden diesen Duft betörend und lassen sich in Scharen anlocken. Sind sie erstmal auf der Oberseite meines Blattteils gelandet, geraten sie unversehens eine Etage tiefer.

Wärmestube im Auwald

In meiner Keule wird viel Stärke verbrannt, was zu einer erheblichen Erwärmung führt. Meine Keule ist im geschlossenen Bereich des Blattes rund und um die Achse stehen Staubblätter, Stempel und die Reusenhaare. Die Insekten werden durch die Wärme putzmunter, versuchen hochzuklettern und krabbeln dabei auf den Fruchtknoten herum. Dabei streifen sie mitgebrachte Pollen auf deren Narbe ab.

Süße Freiheit als Lohn



Aufbau des Aronstabes

Zur Belohnung erhalten sie Nektar, den die Narben der weiblichen Blüten quasi zum Dank absondern. Es handelt sich also wirklich um ein Gasthaus. Denn so können sie gut versorgt abwarten, bis sich über ihnen die Staubbeutel öffnen und sie mit Pollen einpudern, den sie dann zum nächsten Aronstab bringen können. Meine schlaff gewordenen Reusenhaare können nun den Ausgang nicht mehr versperren und die Insekten finden wieder den Weg ins Freie. Aus dem befruchteten Fruchtknoten wachsen schließlich meine schönen, knallroten Früchte heran. Leider sind diese giftig und auch mein Blatt sollte man nicht essen."

Johanna Klemm

Taxi - Genossenschaft Leipzig e.G. - Löwentaxi -

Ihr Service-Taxi in Leipzig

Älteste TAXI-Vereinigung in Leipzig
98 22 22
LÖWEN-TAXI e.G.
TAXI-Genossenschaft Leipzig

Unsere Rufnummer für Sie !

0341 98 22 22

Damit wählen Sie richtig !

- Flughafentransfer
- Abrechnung alle Krankenkassen
- Großraumtaxi bis 8 Personen

In unseren über 200 Fahrzeugen werden Visacard, Eurocard und Amex akzeptiert !

Zehn Jahre danach

Waldstraße Ecke
Wettiner Straße

Die Waldstraße hatte nach der Sanierung in den Jahren 2000/2001 eine moderne Verkehrsstraße und prächtige Flaniermeile werden sollen. Zehn Jahre nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen geht man gern durch die Waldstraße und stellt fest: Sie ist schön geworden.
Beginnend am Waldplatz läuft man, egal auf welcher Seite der Straße, auf sanierten Gehwegen, begegnet Radfahrern auf farbig gekennzeichneten Radwegen, trifft Nachbarn, Geschäftsleute, Freunde. Busse queren die Straße, darin Touristen, die sich das Viertel erklären, sich Geschichten aus der Geschichte erzählen lassen. Bewunderung steht in Ihren Gesichtern, staunend lauschen kleine Grüppchen den Ausführungen der Stadtführer.

Damals

Noch bis zur Jahrtausendwende war diese Straße vom Verfall bedroht und alles andere als attraktiv. Zwar hatte sie den Bonus einer historischen Vergangenheit, doch so recht in Gang kommen wollte das Geschäfts- und Privatleben nicht. Die Straße unansehnlich, die Häuser sanierungsbedürftig, manche sogar einsturzgefährdet. Pfusch an und in den Gebäuden drohte wichtige historische Zeitzeugen zu zerstören. Häuser mussten sogar abgerissen werden, weil sie zu heruntergekommen waren, und weil schlichtweg versäumt worden war, rechtzeitig Gebäudesicherungsmaßnahmen durchzuführen. Bauherren, für die steuerlicher Vorteil Anreiz genug war, sich so viel wie möglich der noch günstigen Immobilien unter den Nagel zu reißen, sah man fachlich überfordert.
Die Waldstraße war zwar immer ein Magnet, doch viele der gerade Zugezogenen verließen ihr neues Heim wieder, weil die Situation vor der eigenen Haustür miserabel war. Hohe Lärmbelastung durch den Verkehr, unbefriedigende Straßenzustände, schlechte Gehwege und unattraktive Parksituationen bildeten in der Summe einen zu großen Widerspruch zwischen Anspruch und Realität.

NATÜRLICH GESÜNDER
WALDSTRASSEN APOTHEKE
Apothekerin Angela Jaschke

Waldstrasse 43 • 04105 Leipzig
☎ 0341 - 14 92 400
0341 - 14 92 554
Öffnungszeiten Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Kosmetik
Homöopathie
Teemischungen
Reise- und Impfberatung
Kostenloser Lieferservice
Blutdruck- und Blutzuckermessung
Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
und viele andere Angebote...!

info@waldstrassen-apotheke.de • www.waldstrassen-apotheke.de

Bürgerverein schlug Alarm

Es ist vor allem dem Verantwortungsbewusstsein der hier Aufgewachsenen und deren Sorge um die Gebäude, die schon viele Jahre gelitten hatten, zu verdanken, dass diese schließlich die Aufmerksamkeit erfuhren, die sie verdienten. Die Fehler, die in den alten Bundesländern im Umgang mit kostbaren Gründerzeitobjekten gemacht worden sind, sollten sich nicht wiederholen und so brachte eine Schilderung der möglichen Horrorszenarien und die Vorstellung einer alternativen Vision die Wende. Wortgewaltig und kompetent hatten Autoren des Bürgervereins geschildert, wo der Hase im Pfeffer lag und wohin die Reise gehen würde, wenn kein Umdenken Einkehr hielte. Mit Erfolg.

Gute Aussichten

Die städtischen Ämter begannen ihre Spielräume auszunutzen und halfen damit, dem Verfall ausgesetzte Häuser zu retten. Banken änderten die Auszahlungspolitik ihrer Finanzierungen und zwangen damit Investoren, mit sinnvollen Konzeptionen dem Denkmalschutzgedanken angemessene Sanierungspläne nachzuweisen. Und auch die Verkehrsplanung wurde zur allgemeinen Zufriedenheit umgesetzt. Jetzt sind die Waldstraße, ihre Gebäude, Geh- und

Sanierte Gründerzeitfassaden in der Waldstraße

Fahrradwege vollständig saniert, und man kann beobachten, wie die Straße gedeiht. Geschäfte siedeln sich an, Familien mit Kindern wählen die Waldstraße als neues Zuhause und lernen schnell die Lebensqualität des Viertels zu schätzen. Alles, was man braucht, ist gemütlich per pedes zu erreichen, Ramschläden werden von Designergeschäften abgelöst, ja selbst eine Chocolaterie gibt es jetzt dort. Und wenn die Stadt bei den Gebühren für Freisitze vor Gaststätten in Zukunft mehr Fingerspitzengefühl zeigt, anstatt rigoros einzufordern, was in dieser Straße einfach noch nicht angemessen ist, ja stattdessen auf Umsatzentwicklung und Steuereinnahmen setzt, dann entwickelt sich vielleicht auch das Nachtleben noch etwas besser. Denn mit mageren sieben Kneipen ist diese Straße noch lange nicht die Flaniermeile, die sie sein sollte und auch sein könnte. *Jonas Springer*

Liseleje

Rice / House Doctor / Green Gate / Maileg / Lisbeth Dahl / Bloomingville u.a.

Bezaubernde Wohnaccessoires aus Dänemark

Waldstraße 25 // 04105 Leipzig // 0341.26.44.00.60 // NEU Online-Shop: www.liseleje.de
Öffnungszeiten // Montag bis Freitag: 10.00 — 18.00 Uhr // Samstag: 10.00 — 12.00 Uhr

Jiddisch in Vilnius

Im Sommer 2011 besuchte Lilian Türk Vilnius, die Hauptstadt Litauens. Ihr Vortrag bietet einen kurzen Streifzug durch die Geschichte der Juden in Vilnius bis heute. Vor allem interessieren die reiche Kultur und Pflege der jiddischen Sprache wie auch die Gründung des Yivo-Instituts 1925, das sich bis heute die Erforschung des Jiddischen zur Aufgabe gemacht hat. Gezeigt werden Bilder der ältesten Universität im Baltikum und von den lebendigen Spuren des jüdischen Lebens in Vilnius.

Die alte Synagoge in Vilnius 1916

AG Jüdisches Leben
Vilnius – eine Städtereise
Vortrag mit Bildern von Lilian Türk
17. April 2012, 19.00 Uhr
Ort: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14

Was Ihr wollt …

Schülerkonzert für Senioren

Kommunikation mit anderen Menschen, Abwechslung im Alltag, Spaß an der Freude, Drang nach geistiger und körperlicher Bewegung und die Freude am Mitgestalten, dies alles ist die Motivation für die Veranstaltungen, die die AG Senioren im Bürgerverein organisiert. Um sie so bedürfnisgerecht wie möglich zu gestalten, sind die Ideen, Vorschläge und Impulse von Seniorinnen und Senioren gefragt. Sie können diese (fern)mündlich, schriftlich oder per E-Mail an den Bürgerverein richten.
Wir sind sicher, dass es eine große Bereicherung für uns alle sein wird und freuen uns auf Ihre Ideen.

Ilona Krause

Ganz in Ihrer Nähe:
Ihre Textilreinigung

WAS? Chem. Reinigung, Wäscherei, Oberhemdenservice
WO? Tschaikowskistraße 12 · 04105 Leipzig
WER? **Dienstleistungscenter Heide**
WANN? Mo.-Fr. 08:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 09:00 bis 12:30 Uhr
FON: Tel.: (0341) 44 28 676 oder 60 16 075
WEB: **www.dienstleistungscenter–heide.de**

Fulminantes Finale – Fortsetzung folgt

„Diese kleine Ausstellung ist eine gute Ergänzung der großen Schauen im Grassi- und im Stadtgeschichtlichen Museum. Hier wird ein spezielles Thema tiefer behandelt, als es bei den Großen möglich ist.“

Besser als durch diese Worte einer Besucherin kann man die Ausstellung „1871 – Leipzig wird Großstadt“ wohl kaum beschreiben, bestätigen sie doch den Eindruck, der sich bereits durch den regen Ausstellungsbesuch und das übergroße Interesse an den Veranstaltungen des Rahmenprogramms abzeichnete. Bis auf den letzten Platz waren die Vorträge ausverkauft, und gut beraten war, wer telefonisch Karten reserviert hatte.

Damit ist das Konzept unseres Bürgervereins, auf das Thema Gründerzeit als einen überaus wichtigen Abschnitt der Stadtgeschichte aufmerksam zu machen, voll aufgegangen. Wir haben gezeigt, dass großes Interesse besteht für Politik, Wirtschaft und Zeitgeist des ausgehenden 19. Jahrhunderts, von denen unsere Stadt heute noch profitiert.

Nun ist es wichtig, dass der Ausstellung Fortsetzungen folgen. Wir brauchen Partner, die das Projekt wirtschaftlich und konzeptionell mittragen. Und wir suchen Fachleute, die inhaltlich mitarbeiten und mithelfen, die jeweiligen Themen wissenschaftlich zu untermauern. Und an Themen mangelt es nicht: Frauenbewegung, Kindheit und Jugend, Wirtschaft, Stadtplanung, Verkehr, Erfindungen, Vereinswesen, Persönlichkeiten der Gründerzeit oder Verlagswesen und Publizistik sind nur einige davon. Vielleicht gibt es auch Wissenschaftler, die bereits eine spezielle Fragestellung bearbeitet haben und ihre Ergebnisse für die Vorbereitung einer Ausstellung zur Verfügung stellen würden. All das zu klären, wird Aufgabe der Arbeitsgruppe Gründerzeit in den nächsten Wochen sein. *Uli Baumgärtel*

Blick in die Ausstellung

GOLDSCHMIDT
OPTIK AM WALDPLATZ
Kontaktlinsen & Brillen

Waldstraße 4 · 04105 Leipzig · Tel.: (0341) 9 80 55 00 · Fax: (03 41) 9 80 55 58
optiker-goldschmidt@gmx.de · www.optiker-goldschmidt.de

Das waren die Gründerzeitwochen im Bürgerverein

Wolf-Dietrich Speck von Sternburg

Ausstellungsraum mit Café Gründerzeit

Bildtafeln in der Ausstellung

Thomas Krakow

Diese und viele andere Kinder- und Jugendbücher gibt's bei

Leipziger Kinderbuchverlag
Torgauer Platz 2 · 04315 Leipzig

Alfred Könner · Hühnchen Kathrinchen
nach einem italienischen Märchen
mit farbigen Illustrationen
von Irmhild und Hilmar Proft
24 Seiten · 20 x 26 cm
Hardcover · 10,90 €
ISBN 978-3-89603-397-0

Katrin Pieper · Wie das Hühnchen
zu den Häschen kam
mit Blütenbildern
von Christiane Schlüssel
24 Seiten · 20 cm x 26 cm
Hardcover · 12,90 €
ISBN 978-3-89603-396-3

Besucher im Café

Bernd Sikora

Thomas Nabert

Peter Merzbach führt durch die Ausstellung

Unser neuer Katalog ist da!

Alle Kreuzfahrten weltweit

Jetzt anfordern oder einen Beratungstermin vereinbaren.

CARARA
Kreuzfahrten
Würzburg • Leipzig

Gustav-Adolf-Straße 34
04105 Leipzig
☎ **0341 / 22 22 680**
www.carara.com

Gründerzeit zum Mitnehmen

Wie versprochen haben die Macher der Ausstellung Gründer.Zeit.Geist ein Begleitheft mit vielen Hintergrundinformationen und zahlreichen Abbildungen publiziert. Viele Besucher haben sich eine solche Broschüre nach dem Besuch der Ausstellung in den Räumen des Bürgervereins gewünscht und mit viel Engagement und Unterstützung ist es gelungen, auch dieses Projekt Realität werden zu lassen. Auf 43 Seiten erfährt der Leser die Herangehensweise des Ausstellungsteams an das große Thema Gründerzeit.

Zeitlicher Ankerpunkt ist das Jahr 1871, als die Leipziger jubelnd die aus Frankreich heimkehrenden sächsischen Truppen begrüßt haben. Ausgehend von dieser Jahreszahl beleuchtet die Autorin Katrin Löffler die Entwicklung der Messestadt, die vor 140 Jahren, wie es auch im Untertitel der Ausstellung heißt, Großstadt wird. Eine aufregende Zeit, in der Leipzig sich durch den wirtschaftlichen und technologischen Aufschwung zu einem Zentrum im deutschen Reich entwickelte. Dokumentiert wird die wechselhafte Geschichte mit viel Liebe zum Detail mittels historischer Fotografien oder Zeitungsartikel aus der damaligen Presse. Natürlich ist auch dem Waldstraßenviertel ein eigenes kleines Kapitel gewidmet, denn erst die Leipziger Stadterweiterung hat den Bau eines der größten zusammenhängenden Gründerzeitviertel ermöglicht.

Bei so viel Information und Bild mag man verzeihen, dass die Gestaltung der Broschüre ein wenig auf Kosten der Lesbarkeit gegangen ist. Denn leider erschweren die großflächigen Hintergrundgrafiken häufig das Lesen der Texte. Dennoch ist das Heft in der sympathischen Handtaschengröße über das Ausstellungsende hinaus eine wunderbare Hilfe zum Nachlesen der historischen Zusammenhänge. *Britta Stock*

Gründer.Zeit.Geist
Leipzig wird Großstadt 1871
Das Buch zur Ausstellung
Hg. Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V., 44 Seiten, 81 Farb- und s/w-Abbildungen, Leipzig: Bürgerverein Waldstraßenviertel, 2012

kopien drucke scans plots laminieren bindungen
reprohajny
jahnallee / elsterstraße 48, 04109 leipzig
telefon (0341) 910 48 61 · telefax (0341) 910 48 62
e-mail: jahnallee@reprohajny.de & info@reprohajny.de
öffnungszeiten: montag - freitag von 9 - 18 uhr
reprohajny
poster plakate fotodrucke fotoleinwand sofortfoto

Häuser-Geschichten
Kränzehaus

Emil Franz Hänsel (1870-1943) war der am meisten beschäftigte Architekt vor dem Ersten Weltkrieg in Leipzig. Er errichtete mehrere Großbauten in der Innenstadt – zum Beispiel das ehemalige Kaufhaus Brühl und den Messepalast Specks Hof – sowie zahlreiche Villen. Auch im Waldstraßenviertel befinden sich Gebäude von ihm, so zum Beispiel das Ariowitsch-Haus (Hinrichsenstraße 14), das Försterhaus (Liviastraße 7) sowie sein Wohn- und Atelierhaus (Christianstraße 1).

Liviastraße 6, erbaut 1906

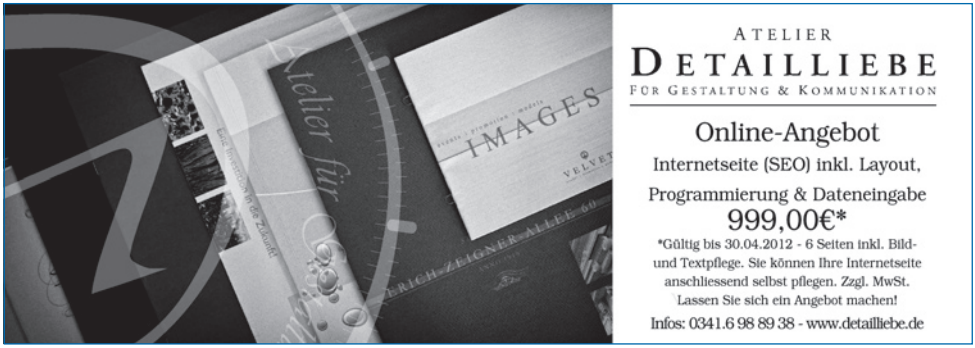
Die Liviastraße 6 stellte Hänsel 1906 fertig. Das Wohnhaus war kein Auftragswerk, sondern Hänsel baute es auf eigenes finanzielles Risiko. Beim Fassadenschmuck ließ sich der Architekt davon leiten, dass man ein Haus meistens kauft, wenn man verliebt beziehungsweise frisch verheiratet ist. Deshalb ist die Fassade mit zahlreichen Liebessymbolen verziert.

Über dem Hauseingang findet sich der Spruch „Wo Lieb im Hause wohnt, der Segen Gottes trohnt.“ Begleitet wird dieser von Rosen, zwei Herzen mit einem Amorpfeil sowie zwei turtelnden Tauben. Hänsel benutzte gerne Herzen als Verzierung. Am Gebäude Liviastraße 6 befinden sich Herzchen zum Beispiel an der Balkonbrüstung.

Am Dachüberstand sind Doppelkreise angebracht, die an keinem weiteren Haus in Leipzig in dieser Art zu finden sind. Die Kreise kann man als Weiterführungen der floralen Kränze an der Fassade deuten. Aufgrund der Liebessymbole könnten sie auch Eheringe versinnbildlichen. Eheringe symbolisieren die Verbindung miteinander und die Unsterblichkeit der Liebe.

Allerdings hat sich Hänsel zum Thema Liebe und Ehe einen Spaß an den Kellergittern erlaubt. Hier sind Seile dargestellt. Der Architekt überlässt es der Interpretation des Betrachters, wie schwach oder stark man durch eine Ehe gebunden oder sogar gefesselt ist.

Katja Haß



Startschuss für LiviaPark

Zukünftige Stadtvilla LiviaPark in der Christianstraße

LiviaPark nennt die ASE Real Estate AG ihr neuestes Objekt im Waldstraßenviertel. Direkt am Elstermühlgraben gelegen, gehört die Stadtvilla in der Christianstraße wohl zu den attraktivsten Wohnadressen Leipzigs.

Innenstadtnahes Wohnen am Park

Die Baugenehmigung liegt vor und jetzt ist Baubeginn auf dem 2.880 Quadratmeter großen Parkgrundstück am Rosental. Die zukünftigen Wohnungen vereinen Leben im Grünen und modernes Wohnen. Das Grundstück liegt mitten im größten zusammenhängenden Gründerzeitviertel Deutschlands und ist nur fünf Minuten von der Innenstadt entfernt. Das Kaufinteresse an den exklusiven Wohnungen ist bereits vor dem ersten Spatenstich sehr groß.

Vorbereitende Arbeiten

Mit Argusaugen wurden die Baumfällarbeiten in der Christianstraße 2 von den Anwohnern beobachtet. Auf den ersten Blick möchte man sich fragen, ob die Fällung der großen alten Bäume erforderlich war. In dem gewachsenen Wohngebiet hat sich ein Neubau auch in die Fluchtlinien der bestehenden Blockrandbebauung einzureihen. Somit war eine Bebauung im Hintergrund des Grundstücks leider nicht genehmigungsfähig.

Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Zusätzlich zu den großen alten Bäumen entlang der Straße wurden auch die Bäume mit starken Kronenschäden sowie abgestorbenes Gehölz entfernt. Gemäß der genehmigten Eingriffe in den Baumbestand des Grundstückes werden von dem Grundstückseigentümer unter strengsten Auflagen der Stadt Leipzig Ersatzpflanzungen im Wert von über 30.000 Euro erbracht. Schlussendlich

Werbepartner

ASE REAL ESTATE AG

Gohliser Straße 11 - 04155 Leipzig - Fon (0341) 52 90 43 84 - www.ase.ag

wird der Baumbestand auf dem Grundstück gleich groß, aber stark verjüngt sein.

Luxuriöses Wohnen

Gebaut werden komfortable Praxis- und Büroräume im Erdgeschoss und 13 luxuriös ausgestattete Wohnungen (von 157 bis 365 Quadratmetern) in den drei oberen Etagen – alle barrierefrei und mit sehr großen Balkonen. Großzügige Dachwohnungen gewähren einen traumhaften Blick über das Rosental. Tiefgaragenplätze sind bei dem Neubau Christianstraße selbstverständlich.

Grundstücksvorbereitende Arbeiten

Baumarbeiten im Herbst 2011

Energieeffizientes Wohnen

Zum Einsatz kommt ein energieeffizientes trivalentes Heizsystem, das aus Solar-, Luftwärme- und zeitgemäßer Brennwerttechnologie besteht.

Direkt am Wasser

Ein Bootshaus mit eigenem Bootsanlegesteg rundet das Angebot dieser Topadresse ab. Dies ist besonders unter dem Aspekt der Öffnung des letzten Teils des Elstermühlgrabens voraussichtlich im Jahre 2013 interessant. Nicht weit entfernt liegt Leipzigs neuer Stadthafen.

Und wann legen Sie an? Wenn Sie Interesse haben, dieses exklusive Objekt kennenzulernen, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

ASE Real Estate AG

Werbepartner

Wir machen Werte sichtbar

Gohliser Straße 11 - 04155 Leipzig - Fon (0341) 52 90 43 84 - www.ase.ag

Sonderausgabenabzug bei Krankenversicherung

Beiträge zur Basisversorgung der Kranken- und Pflegeversicherung wirken sich seit 2010 in voller Höhe als Sonderausgaben steuermindernd aus. Voraussetzung ist, dass es sich um die eigenen Beiträge zur eigenen Kranken- und Pflegeversicherung handelt.

Neben diesem Grundsatz besteht jedoch eine Ausnahme: Wenn Eltern die Kranken- und Pflegeversicherung ihrer Kinder zahlen, können auch diese Basisbeiträge bei den Eltern als Sonderausgaben in der Einkommensteuererklärung berücksichtigt werden. Voraussetzung dabei: Die Eltern sind Versicherungsnehmer.

So zumindest bisher! Sofern die Eltern nicht Versicherungsnehmer sind, sondern das Kind, galt bisher die folgende Regelung: Zahlen die Eltern die Beiträge zur Basisversorgung der Kranken- oder Pflegeversicherung ihrer Kinder tatsächlich (Geldabfluss bei den Eltern), können die Eltern auch wieder in den Genuss des Sonderausgabenabzugs in ihrer eigenen Einkommensteuererklärung kommen. Ebenso verhält es sich, wenn die Eltern die Beiträge zur Versicherung zwar nicht direkt selber bezahlen, jedoch die Beiträge (nach Begleichung durch die Kinder) den Kindern erstattet haben. Auch dann kommen die Eltern in den Genuss des Sonderausgabenabzugs in der eigenen Einkommensteuererklärung. Aktuell geht nun die Oberfinanzdirektion Magdeburg noch einen Schritt weiter, nämlich ganz klar in Richtung Eltern und Kinder. Danach kommt es für den Sonderausgabenabzug nicht darauf an, ob die Eltern tatsächlich die Versicherungsbeiträge für ihre Kinder bezahlt haben.

Andreas Schüttler, StbV,
Lohnsteuer Hilfeverein Sachsen e. V.

Auch wenn die Kinder die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung selber bezahlt haben, können die Eltern in den Genuss des Sonderausgabenabzugs gelangen, wenn sie ihre Unterhaltsverpflichtung durch Sachleistungen erfüllt haben.

Andreas Schüttler

Werbepartner

Einkommensteuererklärung 2011!

Wir beraten Arbeitnehmer und Rentner im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis und einer Mitgliedschaft!

Beratungsstellenleiter:
Dipl.-Ök.
Andreas Schüttler Stbv.

Steuerberatung für Arbeitnehmer
LOHNSTEUER HILFEVEREIN SACHSEN e.V.

Beratungsstelle Jahnallee 5
04109 Leipzig
Telefon: 0341 / 14 94 666
Mobil: 0171 / 52 22 016

Erstklassige Betreuung

Kompetenz und Seriosität – das erwarten Kunden in allererster Linie von ihrem Vermögensberater. Denn anspruchsvolle Kunden verfolgen hinsichtlich ihrer Finanz- und Vermögensplanung eben auch anspruchsvolle Ziele. Sie erwarten höchste Kompetenz in der Angebotsqualität und rechnen mit einer ansprechenden Kapitalperformance. Diesem hohen Qualitätsanspruch fühlt sich die Postbank Finanzberatung AG in ganz besonderem Maße verpflichtet. Als Tochtergesellschaft der Postbank – mit 14 Millionen Kunden Deutschlands größte Privatkundenbank – bündelt sie die Kompetenz eines mobilen Vertriebes unter dem Dach eines starken Konzerns. Die Spezialisten für Vermögensfragen in der Postbank Finanzberatung sind die hoch qualifizierten Vermögensberater.

Maßgeschneiderte Beratung

„Strategie schafft Verlässlichkeit“, sagt Andreas Michael, Gebietsleiter in Leipzig. „Wir erstellen für unsere Kunden einen maßgeschneiderten Finanzplan und stehen auch danach als verlässlicher Ansprechpartner zur Verfügung.“ Die Postbank Vermögensberater bieten ihren Kunden dabei aber nicht irgendein Produkt an, sondern verschiedene, aufeinander abgestimmte Anlageformen. Die Risikobereitschaft jedes einzelnen Kunden und die persönlichen und beruflichen Ziele bilden die Grundlage. „Gute Beratung muss über den Tellerrand hinausschauen“, ist Harald Hausbeck, Vermögensberater in Leipzig, überzeugt. „Denn neben den Angeboten der Postbank umfasst das Portfolio eines Vermögensberaters auch eine Vielzahl ausgesuchter Angebote von anderen Banken, Versicherungen und Investmenthäusern, die höchsten Qualitätsstandards entsprechen.“ So werden nicht nur die Kernkompetenzen einzelner Gesellschaften für die Kunden nutzbar gemacht, sondern unsere Kunden erhalten einen Zugang zu Investitionsmöglichkeiten, die sonst meist nur institutionellen Anlegern vorbehalten sind.

Wer sich in Leipzig über Themen wie Altersvorsorge, steueroptimierte Geldanlage oder Zinsentwicklung informieren will, findet in der Waldstraße 37 eine erste Adresse für individuelle Beratung in allen Fragen der Geldanlage. Andreas Michael und sein Team sind unter der Telefonnummer 14 95 64 zu erreichen.

Postbank Finanzberatung AG

Werbepartner

Für alle Fragen rund ums Geld:
Beratungscenter Leipzig
Waldstraße 37, 04105 Leipzig, Tel. 0341 149564

Postbank

Zustände

Also jetzt habe ich gerade drei schwere Wochen hinter mir. Ich bin nur früh und abends mal kurz für ein paar Minuten aus dem Haus gekommen, um mein notwendiges Geschäft zu erledigen. Der junge Mann, der mich hinausbrachte, hatte es nämlich immer sehr eilig und da sollte ich mich doch auf einer Baumscheibe in der Gustav-Adolf-Straße erleichtern.

Aber ich kenne ja Herrchens Meinung dazu und da geht es bei mir einfach nicht. Ich habe Qualen ausgestanden, das können Sie mir glauben!

Herrchen selbst hatte leider Hausarrest, weil er auf einer der vielen vereisten, aber nicht gestreuten Kreuzungen im Viertel ausgerutscht ist und sich dabei die Achillessehne angerissen hat. Daheim war Herrchen nicht zu genießen. Zumal er kurz vor seinem verhängnisvollen Sturz beinahe schon mal auf dem Fußweg gestolpert wäre – und das, als noch keine Minustemperaturen die Gehwege in Eispfade verwandelt hatten. Das Kleinpflaster, das die großen Granitplatten einschließt, hatte sich gelockert und einige Steine waren verschwunden. Das hatte er schon an verschiedenen Stellen im Viertel beobachtet, er regte sich maßlos darüber auf. Als sein Freund, der bei der Stadtverwaltung arbeitet, ihn beruhigen wollte: „Wir verpflichten die Baufirmen bei jeder Arbeit an den Fußwegen, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen“, platzte Herrchen der Kragen. „Das reicht doch nicht aus! Ihr müsst auch Leute hinschicken, die das kontrollieren. Es ist schon eine Schande, dass die Gehwegplatten von Autos zerstört und immer öfter durch Schwarzdecke ersetzt werden. Dass die Baufirmen das Kleinpflaster nicht mehr kunstvoll in Bögen verlegen, ist schon traurig, aber dass bei dem Ganzen zusätzlich noch Schluderei zugelassen wird, ist bodenlos! Man müsste alle losen Steine sammeln und vor dem Rathaus abkippen.“

Herrchen würde das machen, ich kenne ihn. Aber ob er damit in Leipzig etwas erreichen könnte, ist sehr fraglich.

Über den tatsächlichen Verbleib diverser Gestaltungselemente wird wild spekuliert ...

Ihr Umzugsservice

Judith Pechmann
Hinrichsenstraße 29 · 04105 Leipzig
Tel: 33 05 237
Fax: 33 05 233
Funk: 0163 25 88 923

Leistungen:
- Umzüge (privat und gewerblich)
- Klaviertransporte
- Möbelmontage
  (Küchendemontage und Montage inkl. aller Anschlüsse)
- Vermietung von Schrägaufzügen
- Einpack-/ Auspackservice
- Lagerung
- Entsorgungen und Rückbauarbeiten und vieles mehr.

info@ihr-umzugsservice.de www.ihr-umzugsservice.de

LiviaPark

Waldstraßenviertel Leipzig

Exklusives Wohnen am Wasser

VERKAUFSSTART

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ASE REAL ESTATE AG

03 41 - 52 90 43 84

www.ase.ag

VERANSTALTUNGSKALENDER

Zu sämtlichen Veranstaltungen sind nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Bewohner und Freunde des Waldstraßenviertels herzlich eingeladen!

März

„Tanz mit der Zeit“**
Montag, 5. März, 19.00 Uhr
Film zum Tanzprojekt mit Siegfried Prölß

AG Jüdisches Leben**
60 Jahre „Woche der Brüderlichkeit“
Dienstag, 6. März, 19.00 Uhr, Lesung aus Simson J. Kreutners „Mein Leipzig“ und „Die Ehrlichs“ mit Heinz Bönig und Petra Cain

Kneipentour Plauderei*
Mittwoch, 14. März, 15.00 Uhr
Kneipentour für Senioren
Ort: La Chocolaterie, Waldstraße 12

AG Kunst im Viertel**
Mittwoch, 14. März, 19.00 Uhr
Vernissage zur Ausstellung „Leipziger Landschaftsaquarelle“ von Klaus Zechendorf

AG Jüdisches Leben
Donnerstag, 15. März, 16.00 Uhr
Lesung von Susanne Hornfeck „Torte mit Stäbchen. Ein jüdisches Mädchen in Shanghai“
Ort: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14

AG Senioren**
Mittwoch, 21. März, 15.00 Uhr
NEU: Spielenachmittag

Filmclub „Lampenfieber“**
Freitag, 30. März, 19.30 Uhr (s. S. 10)
Film mit Elke Sommer, Bernhard Wicki und Hans Schweikart, Clubbeitrag: 2,50 €

April

AG Jüdisches Leben
Dienstag, 17. April, 19.00 Uhr (s. S. 16)
„Vilnius – eine Städtereise“, Vortrag von Lilian Türk, Ort: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14

Plauderei**
Mittwoch, 18. April, 15.00 Uhr
„Vögel und Waldbewohner – Einstimmung auf den Frühling“, Vortrag mit Dr. Roland Klemm

AG Senioren**
Mittwoch, 25. April, 15.00 Uhr
NEU: Spielenachmittag

Filmclub „Auf der Sonnenseite“**
Freitag, 27. April, 19.30 Uhr (s. S. 10)
Film-Komödie mit Manfred Krug
Clubbeitrag: 2,50 €

Fahrt nach Chemnitz*
Sonntag, 29. April (s. S. 7), Abfahrt 8.00 Uhr vom Hauptbahnhof, Kosten: 20,- € / 25,- €
Anmeldung unbedingt erforderlich!

* Bitte telefonisch anmelden: 0341 9 80 38 83
** Ort: Bürgerverein

Regelmäßige Termine

AG Kunst im Viertel**
Montag, 5. März, 18.00 Uhr
Montag, 2. April, 18.00 Uhr

Vogelkundliche Wanderungen
mit Dr. Roland Klemm, Samstag, 14. April, 9.00 Uhr, Tages-Exkursion
Treff: Gustav-Adolf-Brücke

Mehr auf: www.waldstrassenviertel.de

Führungen im Waldstraßenviertel

14. April, 14.00 Uhr **Jüdisches Leben im Waldstraßenviertel –** anlässlich des Pessach-Festes
21. April, 14.00 Uhr **Gründerzeit im Waldstraßenviertel**

Treff: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10. Die Rundgänge dauern ca. 2 Stunden, Kosten: 7,- € pro Person (mind. 5 Teilnehmer) Anfragen unter Telefon 9 80 38 83 oder per E-Mail buergerverein@waldstrassenviertel.de.

Bildnachweis: S. 1: Goethes Faust. Mit Bildern von Franz Simm. Stuttgart, Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt; S. 5: United States Government Works; S. 6: AndreasPraefcke auf de.wikipedia.org; S. 7: Jonas Springer; S. 9: www.lego.com; S. 10: Archiv Michael Zock; S. 12: Dr. Roland Klemm, S. 13: Schmeil, Lehrbuch der Botanik, Leipzig 1906; S. 14, 15: Kathrin Futterlieb-Rose; S. 16: Vilnius. Views of the Past and Present, Darlis Verlag, Vilnius, 2003; S. 17: Uli Baumgärtel; S. 20: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.; S. 21: Uwe Haß; S. 22, 23: ASE Real Estate AG; S. 24: Birgit Damrau; S. 26: Andreas Reichelt